

## Elternbrief Nr.2

Liebe Eltern,

so kurz vor den Herbstferien finde ich nun ein wenig Zeit, diesen zweiten Elternbrief zu schreiben.

Schon der Beginn des Schuljahres mit der kurzfristigen Anfrage des N3-Fernsehens stellte uns vor besondere Anforderungen – die andere Schulen nach Auskunft des zuständigen Redakteurs abgelehnt hatten. Ich denke aber, dass wir als größtes Gymnasium Niedersachsens diese zusätzliche Hektik an dem ersten Schultag dank unserer tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut bewältigt haben. Wenn ich durch die Schule gehe und die neuen Schülerinnen und Schüler sehe, bin ich immer wieder erfreut, mit welcher Souveränität sie sich im Gebäude bewegen. Unser Gymnasium verfügt schon über eine gewaltige Integrationskraft, so dass aus neuen Schülerinnen und Schülern schnell Ulricianerinnen und Ulricianer werden.

Dieses wurde nicht zuletzt bei den Begrüßungsveranstaltungen zum Beginn des neuen Schuljahres als auch auf der beeindruckenden Jahresabschlussfeier am letzten Schultag in der Sparkassen-Arena deutlich. Mit einem gewaltigen Aufwand zauberte das Team um Dominik Dietrich, Friedrich Musolf, Frederic Heseding und Jannes Kuhlmann eine technisch aufwendige und durch Anna Kuznik und Marisa Uphoff flott moderierte Show auf die Bühne. Es handelte sich um einen würdigen Abschluss eines für das Ulricianum erfolgreichen Jahres, in dem 207 Abiturientinnen und Abiturienten die Abiturprüfung geschafft oder auch viele Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Begabtenförderung an Wettbewerben erfolgreich teilgenommen haben.

Ein besonderer Aspekt der Begabtenförderung, auf den ich nun eingehen möchte, ist das Stipendiatenprogramm der Auricher Wissenschaftstage. Seit Februar dieses Jahres konnten 15 Schülerinnen und Schüler des Ulricianums an den folgenden Institutionen für einige Tage oder Wochen ein Praktikum absolvieren: Ludwig-Maximilians-Universität München, Max-Planck-Institut Florenz, Max-Planck-Institut Berlin, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg, Deutsches Archäologisches Institut-Abteilung Rom, Max-Planck-Institut Bonn, Redaktion der Zeitschrift „Die Zeit“ Hamburg, Helmholtz-Gesellschaft Berlin, Alfred-Wegener-Institut Bremerhaven und Schiff Polarstern auf dem Atlantik. Dieses ist nach nicht einmal einjähriger Tätigkeit eine beeindruckende Zwischenbilanz, zu der man Frau Groen gratulieren muss, die als Koordinatorin diesen Bereich von Herrn Stracke übernommen hat. Herausheben möchte ich Pauline Loewen aus dem 12. Jahrgang, die 11 Tage mit der Polarstern, dem Forschungsschiff des Alfred-Wegener-Institutes, von Las Palmas nach Bremerhaven mitfahren konnte. Sie wurde von zwei weiteren Schülern anderer Schulen sowie von unserer Studienrätin Frau Dr. Henschel begleitet. In der hiesigen Presse und unserer Homepage konnte man den Verlauf der Reise und die Einblicke in die verschiedenen Forschungsgebiete immer gut verfolgen. Ich denke, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestätigen können, dass sie besondere Erlebnisse, die vielleicht ihr Leben - sprich Studienwahlentscheidung- beeinflussen werden, mit nach Hause gebracht haben. Wer mindestens 16 Jahre alt ist und Interesse an einer Teilnahme am Stipendiatenprogramm hat, sollte mit Frau Groen Kontakt aufnehmen und danach seine Bewerbungsunterlagen einreichen. Bedanken möchte ich mich in diesem Zusammenhang auch beim Förderverein der Auricher Wissenschaftstage mit dem Vorsitzenden Herrn Wolfgang Vöckner und Herrn Josef Antony, die sich mit viel Herzblut für die Auricher Wissenschaftstage engagieren. Ohne sie gäbe es die nun 22-jährige Erfolgsgeschichte der Auricher Wissenschaftstage nicht – vielen Dank auch im Namen von inzwischen weit mehr als 150 Stipendiaten des Ulricianums!

Die Arbeiten an der Vortragsreihe der Auricher Wissenschaftstage 2013 stehen kurz vor ihrem Abschluss. Es konnten wieder einmal sehr interessante Personen für Vorträge gewonnen werden, die hauptsächlich in den Monaten Februar und März 2013 stattfinden werden. Bei den Veranstaltungen im Güterschuppen werden – wie in jedem Jahr - unsere Stipendiaten von ihren Aufenthalten berichten. Die Schülerinnen und Schüler würden sich sicherlich über Ihren Besuch freuen.

Mit dem neuen Schuljahr hat sich nicht nur die Zusammensetzung der Schülerschaft verändert, sondern auch viele Lehrkräfte haben die Schule verlassen oder sind neu hinzugekommen:

#### Abgänge:

StR Wolfgang Dust, StR Horst Duijn; OStR Dr. Werner Kunkel und StD Günter Schulze wurden pensioniert und genießen nun ihren Ruhestand. Allen vier Herren darf ich für die langjährige Arbeit am Ulricianum danken.

StR´ Sarah Vit, StR´ Julia Wenau und StR Jörn Geldmacher wurden auf eigenem Wunsch versetzt. Das Referendariat haben Frau Amedick, Herr Kohlert und Herr Löffel erfolgreich beendet; alle drei haben eine feste Anstellung im Land Niedersachsen gefunden.

Ich wünsche den Kolleginnen und Kollegen an ihren neuen Schulen einen guten Start.

Unserer Feuerwehrkräfte Frau Dr. Wolff und Herr Zeihe haben uns ebenso verlassen wie Herr Antony, der an der BBS II pensioniert wurde. Vielen Dank für ihren Einsatz.

#### Zugänge:

StR´ Gudrun Breithaupt (Gr, La) aus Nürnberg, StR´ Susann Budowitsch (De, DS, En) aus Hamburg, Frau Olaya Diaz (Sn) aus Nordspanien, StR Jan Gunzelmann (De, DS, Ge) aus Würzburg, StR Dr. Arne Homann (La, Pl) aus Meinersen, StR Mathias Kolch (Bi, Sp) aus Aurich, StR´ Katrin Michels (En, Po, Pb) aus Norden, OStR Jürgen Ploeger-Lobeck (En, Ma) aus Wilhelmshaven, StR Björn Siebels (Ph, Sp) aus Jever und StR´ Verena Stuber (En, Fr, DaF) aus Göppingen.

Ich freue mich, dass es gelungen ist, so viele gut ausgebildete Lehrkräfte nach Aurich zu holen.

Hinzu kommen noch die Studienreferendarinnen des Studienseminars Leer Frau Anika Dahlenburg, Frau Britta Nolte und Frau Claudia Wernicke.

Nach längerer Abwesenheit konnten Frau StR´ Silvia Hagen, Frau StR´ Angelika Habenicht und Frau StR´ Anja Lorenz (geb. Schmalriede) ihren Dienst wieder aufnehmen.

Außerdem konnten wir die erstmalig ausgeschriebene Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr mit Dominik Dietrich besetzen.

Allen Lehrkräften, die ihren Dienst in diesem Schuljahr aufgenommen haben, wünsche ich viel Kraft, Geduld und die Fähigkeit, die Arbeit mit den uns anvertrauten Schülerinnen und Schülern jeden Tag von neuem zu genießen.

In diesem Schuljahr haben wir als eine neue Aktion die „Lesekiste“ gestartet. Nicht zuletzt der Presse kann man entnehmen, dass die Lesefähigkeit von Grundschulkindern, insbesondere von Jungen, verbessert werden muss. Falls in den Klassenstufen 5 bis 7 eine Randstunde zu vertreten ist, haben nun die Vertretungsplaner die Möglichkeit solche Lerngruppen in unser Selbstlernzentrum zu schicken. Unter der Aufsicht einer Lehrkraft sollen sie dort 90 Minuten lang lesen. Nicht alle Kinder sind davon anfangs begeistert, aber ich habe mich in den letzten Wochen selbst davon überzeugt, mit welchem Erfolg dieses zunehmend gelingt. Der deutliche Anstieg der Ausleihzahlen in der Unterstufenbibliothek ist da nur ein äußerer Beleg. An einem bayerischen Gymnasium, das das Projekt „Lesekiste“ seit einigen Jahren durchführt, konnte durch die Verbesserung der Lesefähigkeit der Schülerinnen und Schüler positive Auswirkungen in allen Unterrichtsfächern beobachtet werden. Wir werden im Laufe des Schuljahres in einer Arbeitsgruppe der Gesamtkonferenz überlegen, wie wir das Projekt „Lesekiste“ mit den Unterrichtsfächern verknüpfen und in ein Gesamtkonzept des eigenständigen Lernens integrieren können. Auch eine modifizierte Ausweitung auf weitere Jahrgänge ist denkbar. Der Förderkreis des Ulricianums, für den ich an dieser Stelle ein wenig Werbung machen möchte, unterstützt das Projekt „Lesekiste“ mit einem großzügigen Zuschuss. Danke!

Ein Beitrittsformular des Förderkreises des Ulricianums oder des Fördervereins der Auricher Wissenschaftstage ist über unsere Homepage oder über unsere Sekretariate erhältlich.

Es gäbe noch viel zu berichten, aber ich habe mir fest vorgenommen nicht mehr als zwei Seiten zu schreiben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und bis zum nächsten Elternbrief oder noch besser bis zu Ihrem nächsten Besuch in unserem schönen Gymnasium verbleibe ich mit herbsthlichen Grüßen Ihr

Dieter Schneider